

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturverzeichnis	19

A. ÜBERBLICK

§ 1 Vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse	23
I. Das Schuldverhältnis als Bindung	23
1. Bindung und Drittschutz	23
2. Obligation und dingliche Ansprüche	25
3. Rechtfertigung für die Begründung gesetzlicher Schuldverhältnisse	25
II. Grenzfälle zwischen vertraglicher und gesetzlicher Haftung	26
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	28
III. Typen und historische Entwicklung gesetzlicher Schuldverhältnisse	28
IV. Gesetzliche Schuldverhältnisse und Versicherung	29
V. Zusammentreffen vertraglicher und gesetzlicher Schuldverhältnisse (Konkurrenzen)	31
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	35
VI. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen vertraglicher und gesetzlicher Haftung	36
1. Haftung für Gehilfen	36
2. Milderungen und Verschärfungen des Verschuldensmaßstabs	37
3. Beweislast	38
4. Verjährung	39
5. Umfang des Ersatzes	40
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	41

B. DELIKTSRECHT

§ 2 Überblick	42
I. Grundprinzipien	42
II. Struktur des Deliktsrechts	42
III. Haftungsprinzipien: Verschulden – Gefährdung – Fremdverschulden	44
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	46
IV. Grundfall	46
§ 3 Haftung für eigenes Verschulden	48
I. Der Grundtatbestand des § 823 Abs. 1	48
1. Prüfungsschema und Überblick	48
2. Schutzgüter	49
a) Lebensgüter und subjektive Rechte	49

b) Lebensgüter	50
aa) Leben	50
bb) Körper und Gesundheit	54
(1) Schockschäden	55
(2) Schutz des Ungeborenen und „Wrongful Life“	58
(3) Unfallschäden	62
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	64
cc) Freiheit	64
c) Eigentum	65
aa) Entziehung und Substanzeingriffe	65
bb) Nutzungsbeeinträchtigungen	66
cc) Weiterfresserschäden	70
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	74
d) Sonstige Rechte	74
aa) Dingliche und sonstige absolute Rechte	74
bb) Besitz	76
cc) Forderungen	79
dd) Familienrechtliche Positionen	80
ee) Mitgliedschaftsrechte	82
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	83
e) Rahmenrechte	83
aa) Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	83
bb) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	87
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	96
3. Verletzerverhalten	96
a) Handlungen	97
b) Unterlassungen und Verkehrssicherungspflichten	98
c) Kausalität und Zurechnung	102
aa) Äquivalenztheorie	103
bb) Zurechnung	103
(1) Adäquanztheorie	104
(2) Lehre vom Schutzzweck der Ersatznorm	106
(3) Grenzen objektiver Zurechenbarkeit	107
(4) Überholende und alternative Kausalverläufe	109
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	111
4. Rechtswidrigkeit	111
a) Erfolgs- und Verhaltensunrecht	111
b) Rechtfertigungsgründe	114
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	118
5. Verschulden	118
a) Grundsatz der Verschuldenshaftung	118
b) Schuldfähigkeit (Deliktsfähigkeit)	119
c) Schuldformen (Vorsatz, Fahrlässigkeit, Haftungsmilderungen und Haftungsverschärfungen)	122

6. Schaden	126
a) Allgemeines	126
b) Vermögens- und Nichtvermögensschäden	126
c) Haftungsausfüllende Kausalität und Zurechnungsfragen	129
d) Inhalt und Durchführung der Schadensersatzleistung	132
e) Kürzung wegen Mitverschuldens	136
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	138
II. Schutzgesetzverletzung (§ 823 Abs. 2)	138
1. Überblick und Prüfungsschema	138
2. Grundfall	139
3. Schutzgesetzcharakter	140
4. Verletzerverhalten	143
5. Rechtswidrigkeit	144
6. Verschulden	144
7. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	146
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	147
III. Kreditgefährdung (§ 824)	147
1. Überblick	147
2. Grundfall	148
3. Verletzungshandlung	150
4. Rechtswidrigkeit	151
5. Verschulden	152
6. Rechtsfolge	153
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	153
IV. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	154
Vertiefungsfrage	154
V. Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung (§ 826)	155
1. Überblick	155
2. Fallgruppen	156
a) Erteilung wissentlich falscher Auskünfte	156
b) Verleitung zum Vertragsbruch	158
c) Missbrauch einer wirtschaftlichen Machtstellung	160
d) Gläubigerbenachteiligung	160
e) Missbräuchliche Ausnutzung formaler Rechtspositionen	160
f) Missbrauch prozessualer Möglichkeiten	161
3. Mitverschulden des Geschädigten	162
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	162
§ 4 Haftung für vermutetes eigenes Verschulden	164
I. Haftung für Schädigung durch Hilfspersonen (§ 831)	164
1. Überblick und Prüfungsaufbau	164
2. Grundfall und Einzelheiten	165
a) Ausführung einer betrieblichen Verrichtung durch einen Gehilfen	166
b) Widerrechtliche Verletzung	167
c) Schädigung in Ausführung der Verrichtung	168
d) Entlastungsbeweis	169

e) Rechtsfolge	171
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	172
II. Aufsichtspflichtverletzung (§ 832)	172
1. Überblick und Prüfungsaufbau	172
2. Einzelheiten	173
3. Besonderheiten des Entlastungsbeweises	175
III. Haftung für Tiergefahren (§§ 833, 834)	177
1. Überblick und Prüfungsaufbau	177
2. Einzelheiten	178
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	182
IV. Haftung für den Zustand von Gebäuden (§§ 836 bis 838)	182
V. Haftung des Kfz-Führers (Fahrerhaftung § 18 StVG)	182
§ 5 Haftung für fremdes Verschulden	184
I. Grundsatz	184
II. Haftung des Staates und seiner Amtsträger	184
1. Das Verhältnis von § 839 zu Art. 34 GG	184
2. Haftung für hoheitliches Handeln („in Ausübung eines öffentlichen Amtes“)	186
3. Amtspflichtverletzung	186
4. Subsidiarität, Mitverschulden, Anspruchsdurchsetzung	187
5. Haftung für privatrechtliche Verwaltungstätigkeit	189
III. Sonderfälle (Spruchrichterprivileg und § 839a)	190
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	191
§ 6 Gefährdungshaftung	192
I. Grundsatz	192
II. Haftung im Straßenverkehr	193
1. Überblick und Prüfungsaufbau	193
2. Einzelheiten und Grundfall	197
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	201
III. Produkthaftung und Produzentenhaftung	201
1. Überblick	201
2. Produkthaftung nach dem ProdHaftG	203
3. Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1	203
4. Übungsfall	205
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	208
§ 7 Haftung mehrerer Deliktstäter	209
I. Überblick	209
II. Einzelne Konstellationen der Haftung mehrerer	210
1. Ausgangspunkt und Grundsätze des § 830	210
2. Gemeinschaftliche Tatbegehung (Mittäter und Gehilfen; § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2)	211
3. Anteils- und Ursachenzweifel bei gefährlichem Tun mehrerer (§ 830 Abs. 1 S. 2)	213
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	217

III. Gesamtschuldnerische Haftung (§ 840)	217
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	221

C. BEREICHERUNGSRECHT

§ 8 Aufgaben, Grundsätze und Rechtsfolgen des Bereicherungsrechts	222
I. Aufgabe: Ausgleich ungerechtfertigter Vermögensverschiebungen	222
II. Die zwei Kondiktionsgrundtypen	224
1. Leistungs- und Nichtleistungskondiktion	224
2. Prinzip vom Vorrang der Leistungsbeziehungen	227
III. Inhalt des Ausgleichsanspruchs: Herausgabe des Erlangten	227
1. Bereicherungsgegenstand („etwas erlangt“)	227
2. Die Rechtsfolge von Bereicherungsansprüchen	228
a) Grundsatz: Herausgabe des Erlangten (§ 812 Abs. 1 S. 1) sowie der Nutzungen und Surrogate (§ 818 Abs. 1)	228
b) Wertersatz (§ 818 Abs. 2)	230
c) Begrenzung auf die vorhandene Bereicherung (§ 818 Abs. 3)	230
3. Die Rückabwicklung im gegenseitigen Vertrag	233
4. Verschärfte Haftung (§§ 818 Abs. 4 bis 820)	236
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	238
§ 9 Die Leistungskonditionen	240
I. Überblick und Prüfungsschema	240
II. Grundfall	241
III. Die Voraussetzungen der Leistungskondiktion	243
1. Der Begriff der Leistung	243
2. Der Leistungszweck	243
3. Die einzelnen Leistungskonditionen	244
a) Irrtümliche Zahlung auf eine Nichtschuld oder bei dauerhafter Einrede (Condictio indebiti, § 812 Abs. 1 S. 1, 1. Alt., § 813 Abs. 1)	244
b) Fortfall des Rechtsgrundes (Condictio ob causam finitam, § 812 Abs. 1 S. 2, 1. Alt.)	247
c) Nichteintritt eines mit der Leistung bezweckten Erfolgs (Condictio ob rem datorum, § 812 Abs. 1 S. 2, 2. Alt. = causa data causa non secuta)	248
d) Rechts- oder sittenwidriger Zweck (§ 817)	252
aa) Der Anwendungsbereich des § 817 S. 1	252
bb) Der Ausschluss nach § 817 S. 2	254
cc) Die Reichweite des Kondiktionsausschlusses	257
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	259
§ 10 Die Nichtleistungskonditionen	261
I. Überblick und Prüfungsschemata	261
1. Eingriff oder Verfügung, Zufall, Verwendung, Rückgriff	261
a) § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. – Nichtleistungskondiktion	261
b) § 816 Abs. 1 S. 1 – Eingriffskondiktion gegenüber dem unberechtigt Verfügenden	262
c) § 816 Abs. 1 S. 2 – Eingriffskondiktion gegenüber dem Begünstigten einer unentgeltlichen Verfügung	263

d) § 816 Abs. 2 – Eingriffskondiktion gegenüber dem Empfänger einer Leistung	263
2. Fehlen eines rechtlichen Grundes	263
3. Das Merkmal „auf Kosten“ bei § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt.	265
II. Die Eingriffskonditionen	266
1. Die allgemeine Eingriffskondiktion nach § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. – Eingriff durch Verbindung, Vermischung, Verarbeitung	266
2. Die Eingriffskonditionen nach § 816	267
a) § 816 Abs. 1 S. 1: Entgeltliche Verfügung durch einen Nichtberechtigten	267
b) §§ 816 Abs. 1 S. 2, 822: Unentgeltliche Verfügung durch einen Nichtberechtigten	271
c) § 816 Abs. 2: Leistung an einen Nichtberechtigten	273
3. Die Aufwendungskonditionen (§ 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt.)	274
a) Überblick	274
b) Verwendungskondiktion	275
c) Rückgriffskondiktion	277
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	279
§ 11 Die Bereicherung im Mehrpersonenverhältnis	280
I. Der Leistungsbegriff und seine Bedeutung	280
II. Rückabwicklung bei der Einschaltung von Hilfspersonen (inkl. Leistungsketten)	281
III. Dreiecksconstellations	283
1. Gemeinsamkeiten	283
2. Durchlieferungen	283
3. Anweisungsfälle	284
a) Überblick	284
b) Grundfall und Fehlerconstellations	285
aa) 1. Fall: Mängel im Deckungsverhältnis	286
bb) 2. Fall: Mängel im Valutaverhältnis	287
c) Fehlende oder fehlerhafte Anweisung	287
aa) Fehlerhafte Anweisung	287
bb) Fehlende Anweisung	288
d) Vertrag zugunsten Dritter	289
e) Leistung auf fremde Schuld	290
f) Zessionsfälle	291
g) Abschließende Bemerkung	292
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	292
D. GESCHÄFTSFÜHRUNG OHNE AUFTRAG	
<hr/>	
§ 12 Ziele und Grundsätze	293
I. Anreiz zur Fremdnützigkeit versus Aufdrängungsschutz	293
II. Systematik des Rechts der auftraglosen Geschäftsführung	294
1. Überblick	294
2. Berechtigte und unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag (echte GoA)	294

3. Echte und unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	295
4. Das Recht der GoA zwischen Vertrag, Bereicherung und Delikt	296
III. Das objektiv fremde Geschäft	297
IV. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	301
V. Zusammenfassung	302
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	303
§ 13 Die echte Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 bis 686)	305
I. Der Fremdgeschäftsführungswille	305
1. Geschäftsführungsbewusstsein und Geschäftsführungswille	305
2. Die Feststellung des Fremdgeschäftsführungswillens	305
II. Die berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677, 683)	312
1. Überblick	312
2. Interessen- und Willensgemäßheit	312
a) Verhältnis von Wille und Interesse	312
b) Unbeachtlichkeit des entgegenstehenden Willens (§ 679)	315
c) Irrtümer des Geschäftsführers über Willen oder Interesse des Geschäftsherrn	316
3. Die Ansprüche der Beteiligten bei berechtigter Geschäftsführung ohne Auftrag	318
a) Anspruch des Geschäftsführers	318
b) Ansprüche des Geschäftsherrn	320
III. Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	321
1. Grundsätze und Ansprüche der Beteiligten	321
2. Weitere Rechtsfolgen: Verschärfte Haftung bei Übernahmeverschulden (§ 678), Haftungsmilderungen (§§ 680, 682)	324
3. Konkurrenzen	325
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	325
§ 14 Die unechte (uneigentliche) Geschäftsführung ohne Auftrag	327
I. Überblick	327
II. Die Geschäftsanmaßung	328
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	330
Definitionen	331
Stichwortverzeichnis	348